

- Kann die 1991 beschlossene Alpenschutzkonvention, die sich über die regionale Vielfalt hinwegsetzt und die keinen Entwicklungsplan für die Alpenländer darstellt, wirklich als „politische Struktur“ für ein einheitliches Auftreten in Europa ansprechen?

Über diese Fragen und Anmerkungen werden sicher weniger tief in die alpinen Probleme eindringende Benutzer hinwegsehen. Allein das Anschauen vieler gut ausgesuchter und anregender Bilder ist für den Betrachter schon ein Gewinn. Bilder und Texte erlauben zweifelsohne einen guten Zugang zum Verständnis raumstruktureller Situationen, auch wenn neben der Physiognomie erst eine auf fundierter Kenntnis von den Handlungsweisen der Akteure beruhende Interpretation des Gesehenen eine tiefere Einsicht in die Problematik des alpinen Raums eröffnet.

Karl Ruppert (München)

## Erratum

Versehentlich wurde in RuR 4.2005 Herr Klaus Lenk als Rezensent des Buches „Das Föderative System in Deutschland“ von Gisela Färber benannt. Tatsächlich wurde die Rezension jedoch von Herrn Thomas Lenk, Leipzig, verfasst.

Wir bitten den Rezensenten wie auch unsere Leser dieses Versehen zu entschuldigen.